

# Waderner Gymnasiasten lernen Uni kennen

Mit dem Thema Europa haben sich die Schülerinnen und Schüler der Politikleistungskurse am Hochwald-Gymnasium bei ihrem Besuch auf dem Saarbrücker Campus befasst.

**WADERN** (red) Morgens eine Vorlesung, anschließend Besuch eines Seminars, essen in der Mensa und dann nochmals Vorlesung und Praxisübung im Computerraum: ein ganz normaler Tagesablauf eines Studenten. Vor Kurzem waren es aber keine Studenten, sondern Schülerinnen und Schüler des Hochwald-Gymnasiums (HWG) in Wadern, die dieses Programm absolvierten. Sie waren auf Einladung des Clusters für Europaforschung an der Universität des Saarlandes, wie die Schule mitteilt. Erstmals wurde ein Europatag veranstaltet, und dazu wurden Schülerinnen und Schüler von drei saarländischen Schulen eingeladen, die sich besonders im Bereich Europa engagieren.

## Professor Georg Wenzelsburger beleuchtete die Bedeutung der Europawahlen im kommenden Jahr.

Auch das HWG gehörte zu diesen Schulen. Und so machten sich die beiden Politikleistungskurse der Klassenstufen 11 und 12 auf nach Saarbrücken, um einen Tag lang Campusluft zu schnuppern.

Nach der Begrüßung durch Elisabeth Marx vom Cluster für Europaforschung hörten die Schülerinnen und Schüler eine Vorlesung von Professor Georg Wenzelsburger, wie es in der Mitteilung weiter heißt. Dieser beleuchtete die Bedeutung der Europawahlen im kommenden Jahr und die Einflussmöglichkeiten der Bürger in der EU. Anschließend analysierten die Jugendlichen die

Wahlprogramme der Parteien zur Europawahl und werteten sie nach vorgegebenen Kriterien aus.

Nach dem Essen in der Uni-

Mensa stand eine weitere Vorlesung auf dem Programm: Juniorprofessor Florian Weber aus dem Bereich „Geografien Europas“ beschäftigte sich mit der grenzüberschreitenden Kooperation in europäischen Grenzregionen und ging dabei auf die Folgen der Corona-Pandemie für die Grenzregionen ein. Im Fachbereich Geografie erstellten die Unibesucher dann im GIS-Labor am Computer eine grafische



Für die HWGler ging es schon mal zu Besuch an die Uni. Vielleicht wird ja hier mal der ein oder die andere studieren.

FOTO: UNI/OLIVER DIETZE

Karte mithilfe geografischer Informationssysteme.

Eine kurze Feedbackrunde schloss das Programm ab. Dabei zeigten sich die Schülerinnen und

Schüler nach Worten der Schule sehr zufrieden mit dem, was sie an diesem Tag erlebt hatten. Sie gaben vor allem an, dass sie einen guten Einblick in das Unileben be-

kommen hätten und nun eine sehr viel klarere Vorstellung davon hätten, was es bedeutet zu studieren. Auch der von der Uni angebotene Abschluss „Bachelor in Europa-

wissenschaften“ war den Teilnehmern nahegebracht worden, indem sie selbst erleben konnten, welche Arbeitsschwerpunkte es in diesem Studiengang gibt.